POSTAKTUELL – Sämtliche Haushalte

GERATAL-ANZEIGER

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -
- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

Mitgliedsgemeinden:
Elgersburg, Martinroda mit OT Angelroda und
Stadt Plaue mit OT Neusiß und OT Rippersroda

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal/Plaue“ verteilt.

32. Jahrgang | Freitag, den 30. Juli 2021 | Nr. 14 / 30. Woche

Nächster Redaktionsschluss
Dienstag, den 03.08.2021

Nächster Erscheinungstermin
Freitag, den 13.08.2021

Behördenwegweiser

Obergeschoss			
Abteilung	Name	Telefonnummer	E-Mail
Gemeinschaftsvorsitzender	Herr F. Geißler	03677 7943-31	f.geissler@geratal.de
Bauamtsleiter	Herr P. Scharfenberg	03677 7943-44	p.scharfenberg@geratal.de
Baubetreuung	Herr C. Seise	03677 7943-33	c.seise@geratal.de
Baubetreuung	Frau B. Kämpfe	03677-7943-34	b.kaempfe@geratal.de
Steueramt/Liegenschaften	Frau H. Frankenberg	03677 7943-35	h.frankenberg@geratal.de
Sekretariat	Frau U. Gebhardt	03677 7943-31	u.gebhardt@geratal.de
Erdgeschoss			
Abteilung	Name	Telefonnummer	E-Mail
Hauptamtsleiterin	Frau K. Michalski	03677 7943-48	k.michalski@geratal.de
Einwohnermeldeamt Friedhofsverwaltung	Frau H. Kämpf	03677 7943-36	h.kaempf@geratal.de
Kasse	Frau M. Lindner	03677 7943-46	m.lindner@geratal.de
Kämmerei	Frau K. Oschmann	03677 7943-37	k.oschmann@geratal.de
Kämmerei Ordnungsamt	Frau F. Hänisch	03677 7943-42	f.haenisch@geratal.de
Personal/Kita/ Vertretung Einwohnermeldeamt	Frau S. Heißner	03677 7943-50	s.heissner@geratal.de
Versicherungen, Wohnungswesen, Vereinsförderung,	Frau E. Trümpert	03677 7943-51	e.truempert@geratal.de
Kontaktbereichsbeamter		03677 7943-40	t.knoch@polizei.thueringen.de

VG „Geratal/Plaue“

Allgemeininformationen

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ außer Einwohnermeldeamt

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
OT Geraberg
Zum Bahnhof 59a
99331 Geratal
per E-Mail: vg@geratal.de

Telefon: 03677 7943-0
Telefax 03677 7943-43

Öffnungszeiten

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

Bitte Termin vereinbaren.

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten Kontaktbereichsbeamte

t.knoch@polizei.thueringen.de

Dienstag 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Soziale Einrichtungen der VG „Geratal/Plaue“

Familien und Frauenzentrum Elgersburg
Arnstädter Str. 4, 98716 Elgersburg
Telefon 03677 8929233
Fax: 03677 8929234

E-Mail: frauengruppe-geratal@gmx.de

Möbelkammer Elgersburg 03677 8929235
Arnstädter Str. 4, 98716 Elgersburg

Jugendpflegerin

Anett Grass 03677 469279
täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr 0173 9714433

E-Mail: anett.grass@googlemail.com

Revierförster

Stadt Plaue, OT Neusiß
Herr Scholz 0172 3480103
Martinroda, Elgersburg
Herr Kümmerling 0172 3480167

Kreis- und Landesbehörde

Landratsamt Ilm-Kreis
Hauptsitz/Postanschrift
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
Telefon: 03628 738-0
Fax: 03628 738-111

E-Mail: landratsamt@ilm-kreis.de

Allgemeine Sprechzeiten

Dienstag 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und
13:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Pandemie veränderte Öffnungszeiten für die Fahrerlaubnisbehörde und die Zulassungsstelle gelten. Das Gewerbeamt und die Ausländerbehörde sind nur nach Terminvereinbarung für den Besucherverkehr geöffnet. Ferner sind für die Sachgebiete Ordnungs- und Genehmigungswesen mit der Waffenbehörde, Zentrale Bußgeldstelle, einschließlich Versammlungsbehörde und der Personenstandsbehörde (Namensrecht) eine Terminvergabe erforderlich.

Landratsamt Ilm-Kreis Außenstelle Ilmenau
Krankenhausstraße 12 a, 98693 Ilmenau
Telefon: 03677 657-0
Fax: 03677 841075

Allgemeine Sprechzeiten

Dienstag 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und
13:00 Uhr bis 14:30 Uhr
Donnerstag 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Wichtige Notrufnummern

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt 112
Frauenhaus/Beratung 0361 7462145

Giftinformationszentrum
c/o HELIOS Klinikum Erfurt
Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt
Notruf: **0361 730730**
Telefax: **0361 7307317**

E-Mail: ggiz@ggiz-erfurt.de
Homepage: www.ggiz-erfurt.de

Hotline des Ilm-Kreis
bzgl. Fragen rund um den Coronavirus **03628 738-888**

Homepage www.ilm-kreis.de/covid19

Hilfe und Beratung

Telefonseelsorge
Ein offenes Ohr für alle Anliegen
24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle kostenfreie Rufnummern, die Telefonnummer des Anrufenden wird nicht angezeigt!

- Kinder- und Jugendtelefon: 0800 1110333
- Elterntelefon: 0800 1110550
- Evangelische Telefonseelsorge: 0800 1110111
- Katholische Telefonseelsorge: 0800 1110222

per chat www.online.telefonseelsorge.de

Versorgung/Entsorgung/Bereitschaft

Diensthabende Ärzte/Zahnärzte
der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) 116 117
Wasser-Notruf Arnstadt 03628 6093
nach Dienstende: 0170 2779691
Wasser-Notruf Ilmenau 03677 64850
Gas-Notruf TEN 0800 6861177
Stadtwerke Ilmenau 03677 788222
Stadtwerke Arnstadt 03628 7450
Energie-Notruf TEN 0361 7390-7390
Sperr-Notruf ..... 116116 [kostenfrei]
(zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)
Bundespolizei 0180 5234566
[0,14 Euro je angefangene Minute]
(bei Notfällen an Bahnanlagen, Flughäfen, Grenzübergängen)
Funkstörungen/Empfangsstörungen 0180 3232323
[0,09 Euro je angefangene Minute]
(bei Fernseh- und Rundfunkanlagen können bei der Bundesnetzagentur gemeldet werden)

Bekanntmachungen - amtlicher Teil

Andere Institutionen und Einrichtungen

Klimakrise im Wald geht weiter: Borkenkäferwelle trotz reichlich Regen:

Aufschwung am Holzmarkt für Schadholz-Sanierung nutzen

THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Die Klimakrise in Thüringens Wäldern setzt sich leider fort.

Trotz reichlich Niederschlägen rollt wieder eine extreme Borkenkäferwelle auf die verbliebenen Nadelwälder zu, warnt das Forstamt Erfurt-Willrode und appelliert an die Waldbesitzer, den aufnahmefähigen Holzmarkt für die schnelle Schadholzsanierung zu nutzen.
Die Trockenheit der letzten Jahre habe die Wälder im Forstamt Erfurt-Willrode unter massiven Klimastress gesetzt. „Das hat Schwächeparasiten wie den Borkenkäfer geradezu explodieren lassen“, erklärt Forstschutzexperte Thomas Kallenbach. Die Borkenkäfer haben inzwischen Dichten erreicht, mit denen sie trotz reichlicher Niederschläge auch gesunde Bäume erfolgreich angreifen können: „Die Vermehrungswelle läuft gerade wieder in noch nicht gekannten Dichten und wird bald einen traurigen Höhepunkt erreichen.“ Trotz intensiver Gegenmaßnahmen seien die Wälder durch den Klimawandel so geschwächt, dass dem Schädling auch in diesem Jahr wieder ganze Fichtenbestände zum Opfer fallen werden. „In den Nadelholzgebieten des Forstamtes Erfurt-Willrode läuft der Einschlag von befallenen Käferholzbäumen daher schon auf Hochtouren“, erläutert Forstamtsleiter Dr. Chris Freise. Das betreffe vor allem die Fahner Höhe, den Werningsleber Wald, Teile der Reinsberge bei Arnstadt sowie vor allem die Nadelholzwälder um Kranichfeld, Stadtilm und Osthausen. Freise appelliert an die Waldbesitzer, befalle Bestände jetzt so schnell wie möglich zu sanieren, da sich aktuell auch der Holzmarkt wieder aufnahmefähig zeige. „Die Rundholzpreise in Kombination mit Fördermitteln entlasten die Waldbesitzer von finanziellen Risiken bei der Sanierung, wenn man schnell ist“, so der Forstamtsleiter. Befallenes Käferholz müsse so schnell wie möglich eingeschlagen und abtransportiert werden, erläutert Thomas Kallenbach. Alternativ komme die Entrindung vor Ort oder die Behandlung mit Holzschutzmitteln infrage.
„Befalle Fichten erkennt man vor allem an starkem Bohrmehlauswurf und dem Verlust von grünen Nadeln. Beides sammelt sich am Stammfuß. Danach röten die verbliebenen Nadeln und die Rinde fällt ab. Dann ist es für die Sanierung fast zu spät, weil die Borkenkäfer mit Nachwuchs schon wieder auf der Suche

nach den nächsten noch lebenden Fichten sind“, erklärt Kallenbach. Es gehe darum, die noch lebenden Bestände so lange wie möglich zu halten und auch benachbarte Waldgrundstücke zu schützen.
Das Forstamt habe wieder hunderte Hinweisschreiben versandt und schlage seit Wochen Alarm. Für die Käfersanierung stehen auch Fördermittel bereit. Das wichtigste sei, so schnell wie möglich mit dem örtlichen Revierförster oder dem Forstamt Kontakt aufzunehmen und mit den Arbeiten anzufangen.
„Bei der Borkenkäferbekämpfung versuchen wir unsere Kräfte dort zu konzentrieren, wo sie den größten Nutzen bringen“, sagt der Forstamtsleiter. Man arbeite nach einem abgestuften Sanierungskonzept je nach Lage in verschiedenen Intensitätszonen und berücksichtige wo möglich auch Totholz. Waldbesucher müssen sich leider auf wachsende Wiederbewaldungsflächen, stark beanspruchte Waldwege über die Sommermonate bis in den Herbst hinein und auch tote Bäume einstellen.
Bei Rückfragen steht das Forstamt Erfurt-Willrode gerne zur Verfügung
(036209/43020 oder forstamt.erfurt-willrode@forst.thueringen.de).

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Chris Freise
Forstamtsleiter

Inventur im Wald

In den kommenden Wochen beginnen im Forstamt Erfurt-Willrode die Außenaufnahmen zur Bundeswaldinventur (BWI).
„Die umfangreichen Datenerhebungen der inzwischen vierten Bundeswaldinventur werden durch externe Aufnahmetrupps durchgeführt und im Forstamt Erfurt-Willrode spätestens zum Jahresende abgeschlossen sein“, informiert Forstamtsleiter Dr. Chris Freise.
Grundlage der großräumigen Inventur seien verdeckt und permanent markierte Stichprobenpunkte nach einem bundeseinheitlichen Verfahren. Thüringen sei mit einem Stichprobennetz von 2,83 x 2,83 km überzogen. Aufgrund dieser großen Abstände könne über die Inventur auch nicht auf einzelne Forstbetriebe geschlossen werden. Zielgrößen der Inventur seien die großräumigen Waldverhältnisse sowie Veränderungen im Vergleich zu den vorangegangenen Aufnahmen, die seit 2002 in Thüringen durchgeführt werden. Die Ergebnisse liefern für ganz Deutschland aktuelle Zahlen zum Holzvorrat und Zuwachs, den Baumartenanteilen, dem Totholzvorrat oder auch der Gesamtwaldfläche.
„Gerade nach den letzten drei extremen Trockenjahren sind die Ergebnisse von großer forstpolitischer Bedeutung“, sagt Freise.
Die Gesamtverantwortung für die vierte Bundeswaldinventur liegt in Thüringen beim Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrums in Gotha.
Bei Fragen stehen Landesinventurleiter Dr. René Wördehoff (rene.woerdehoff@forst.thueringen.de, 03621/225342) und das Forstamt Erfurt-Willrode gerne zur Verfügung (036209/43020 forstamt.erfurt-willrode@forst.thueringen.de).

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Freise
Forstamtsleiter

Ende des amtlichen Teiles

Impressum

Geratal-Anzeiger
Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“
Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ OT Geraberg, Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal, Tel. 03677 / 7943-0, Fax 03677 / 7943-43, E-Mail: vg@geratal.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** in der Regel 14täglich
Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan des Frauen- und Familienzentrum

02.08.2021 - 13.08.2021

gefördert durch den Europäischen Sozialfond

Dienstag, 03.08.2021
Handarbeitsnachmittag
Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ,
Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Donnerstag, 05.08.2021
Soziale Beratung und Hilfe
bei Antragstellung und Behördenangelegenheiten
Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Montag, 09.08.2021
Fahrt in die Avenida-Therme Hohenfelden
Wir bitten um Voranmeldung !
Treffpunkt: ab 09.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Dienstag, 10.08.2021
Gartenparty
Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Donnerstag, 12.08.2021
Hilfe beim Erstellen von Bewerbungen
Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

frauengruppe-geratal@gmx.de
Tel. 0 36 77 / 89 29 233
Fax 0 36 77 / 89 29 234
Möbelkammer Elgersburg
Tel. 0 36 77 / 89 29 235

Möbelkammer Elgersburg wieder geöffnet

Mo - Do	8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt
Dorfplan 11
99331 Geratal OT Geraberg
E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer: Kersten Spantig 03677 / 466762
Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:
Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488
Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:
Frau B. Carls tel. unter 03677 / 466762
dienstags und donnerstags ist das Büro jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Geraberg geöffnet

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 01. August

10:00	Plaue	Gottesdienst	Spantig
14:00	Angelroda	Gottesdienst	Spantig

Sonntag, 08. August			
10:00	Geraberg	Gottesdienst	Spantig
14:00	Kleinbreitenbach	Gottesdienst	Spantig
Sonntag, 15. August			
10:00	Plaue	Gottesdienst	Müller
14:00	Angelroda	Gottesdienst	Müller
Sonntag, 22. August			
10:00	Geraberg	Gottesdienst	Spantig
10:00	Elgersburg	Gottesdienst	Meinig
14:30	Rippersroda	Gottesdienst	Meinig

Gruppen und Kreise verabreden sich selbstständig.

Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal:
DE97 8405 1010 1140 0025 93
Kirchgemeinde Plaue:
DE45 8405 1010 1833 0003 38
Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:
DE49 8405 1010 1010 1681 81
Sparkasse Arnstadt - Ilmenau
BIC: HELADEF1ILK

Kindertagesstätte

„Lene, heißt die braune Kuh …“

dieses Lied erklingt seit Juni bei den Füchsen im Kindergarten „Zwergenhaus“ in Plaue. Denn bei ihnen dreht sich alles um das Thema Milch, viele offene Fragen sollen nun beantwortet werden, wie zum Beipiel: „Welche Tiere liefern uns Milch?“ oder „Was wird aus Milch hergestellt?“. Es werden „Kuhmuffins“ gebacken, entstehen Gemeinschaftsarbeiten, wie eine große Kuh, welche die Kinder mitgestalten, fleißig wird gemalt und die zu Hause gesammelten/mitgebrachten Verpackungen von Milchprodukten aufgeklebt. Auch ein Besuch vom Landhof „Am Ziegenried“ war ein tolles Erlebnis. Wir durften uns die Melkanlagen und Schafe einmal genauer anschauen aber auch viele Fragen stellen. Zum Abschluss gab es für jeden eine leckere Kugel Eis. Hiermit möchten wir uns noch einmal bei den Mitarbeitern des Landhofes in Dosdorf bedanken.

Kinder- und Jugendarbeit VG „Geratal/Plaue“

Endlich ist es soweit! Da die Notbremse bei uns nicht mehr gilt und somit zahlreiche Öffnungen stattfinden, gibt es hier endlich meine

Sommerferienangebote 2021

In den ersten 3 Wochen der Ferien wird es eine Ferienbetreuung mit täglich wechselnden Angeboten, einen Zweitagesausflug nach Köln und eine Ferienfreizeit geben!

Teilnehmen dürfen wie immer Kinder und Jugendliche aus allen Orten der VG „Geratal / Plaue.

1. Ferienbetreuung

Freitag, 30.07.21: **Freibadbesuch**

Wir hoffen also auf schönes Wetter! Falls das nicht klappen sollte, werden wir ein überdachtes Bad finden!

Unkostenbeitrag: **2,- €**

Montag, 02.08.21: **Ausflug in den Gothaer Tierpark**

Unkostenbeitrag: **3,- €**

Dienstag, 03.08.21: **Tagesausflug nach Zella- Mehlis**

Wir besuchen zunächst den ***Erlebnispark Meeresaquarium***, wo wir eine farbenprächtige Unterwasserwelt der tropischen Ozeane mit Haien, Muränen und Piranhas bestaunen können.
Im Anschluss geht es zum Badespaß ins sehr schöne ***Freibad*** der Stadt Zella- Mehlis.

Unkostenbeitrag: **7,- €**

Mittwoch, 04.08.21: **Wanderung mit Picknick**

Start ist im Kinder- und Jugendzentrum!

Unkostenbeitrag (für Verpflegung!): **1,- €**

Dienstag, 17.08.21 **Ferienbetreuung in Elgersburg**

Mittwoch, 18.08.21 **Ferienbetreuung in Elgersburg**

Diese findet von ***9.00 bis 16.00 Uhr*** statt.

Wir beginnen mit einem ***Langschläferfrühstück*** und entscheiden dann gemeinsam, ob wir (wetterabhängig!) Aktionen im Jugendclub durchführen, ins Freibad fahren oder einen anderen kleinen Ausflug machen.

Donnerstag, 19.08.21 **Ferienabschluss in Elgersburg**

Den letzten Tag der Ferienbetreuung werden wir gemütlich am ***Lagerfeuer*** und mit ***Leckerem vom Grill*** ausklingen lassen!

Sollten aus unvorhersehbaren Gründen bestimmte Ausflüge nicht möglich sein, wird die Betreuung trotzdem mit einem Alternativprogramm abgesichert!

Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort möglich, natürlich auch tageweise!

2. Busfahrt nach Köln

Wann? **06.08. + 07.08.2021**

Was? ***- Fahrt im Reisebus und Besuch des Erlebnisparks***
- Übernachtung in Köln und Besichtigung der Stadt.

Wer? Die Anzahl der **Teilnehmer** ist auf **8** begrenzt!
Das **Mindestalter** beträgt bei diesem Ausflug **10 Jahre**!

Unkostenbeitrag: **95,- €** (Fahrt im Reisebus / Tageskarte Phantasialand / Übernachtung mit Frühstück in Köln)

3. Sommerferienfreizeit

Für unsere erste gemeinsame Ferienfreizeit habe ich als Ziel ***den Freizeit- und Erholungspark***

POSSEN in der Nähe von Sondershausen

ausgesucht.
Übernachten werden wir dort in modernen Ferienhäusern und haben eine Vollverpflegung im Restaurant „Jagdschloss“ gebucht.
Allein auf dem riesigen Gelände gibt es jede Menge zu erleben: Neben dem großen Tiergehege mit Streichelzoo gibt es große

Spielplätze, eine 1100qm große Hüpfburgenlandschaft, einen Kleinkindkletterwald und sogar einen Hochseilgarten für die ganz Mutigen.
Aber auch Ausflüge, wie z.B. zum Affenwald mit Sommerrodelbahn und zum Baden sind geplant.

Wann? **10.08. bis 14.08.2021**

Wer? Kinder und Jugendliche im Alter von **8 bis 16 Jahren**

Teilnehmerbeitrag: **175,- €** (beinhaltet anteilige Kosten für Hin- und Rückfahrt, Übernachtung / Vollverpflegung, Programm)

(Hinweis: Obwohl die Fahrt bereits durch die VG „Geratal/Plaue" bezuschusst wird, kann zusätzlich eine personenbezogene Übernahme des Teilnehmerbeitrags beim Jugendamt beantragt werden. Die Anträge gibt es bei mir und ich unterstütze auch gern bei der Antragstellung!)

Die verbindliche Anmeldung für beide Fahrten ist ab sofort möglich.
Anmeldeschluss ist wegen der pandemiebedingten Kurzfristigkeit des Angebotes am ***09.07.2021***!

Für Rückfragen bezüglich aller Angebote stehe ich gern zur Verfügung!

Festnetz: 03677 / 469279 Mail: anett.grass@googlemail.com
Zusätzlich bin ich unter der Nummer 0173/9714433 täglich von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr erreichbar!

Anett Grass
Jugendpflegerin der VG „Geratal/Plaue"

Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter verbindlich für die

1) Sommerferienbetreuung
   Er / Sie nimmt an folgenden Tagen teil:
   .....
2) Busfahrt ins Phantasialand
3) Ferienfreizeit auf dem Possen an.

....
Ort / Datum Unterschrift des Erziehungsberechtigten

✂ ----------

Anmeldung

Name: ..... Vorname: .....

Geb. am: ..... Telefon: .....

Anschrift: .....

Nachbargemeinden

Musikshow mit Hunden

Mit einer musikalischen Hundeshow überraschte der Hundesportverein Geraberg e.V. am Sonntag, dem 11.7.2021, die Bewohner und Bewohnerinnen des DRK Seniorenheims Geraberg. Dazu hatten die Vierbeiner des Vereins mit ihren Hundeführern seit fünf Wochen zum Takt bekannter Lieder ein musikalisches Programm einstudiert. Zur „Tatort Musik“ zeigte der Schäferhundrüde „Cesar vom Ludwigseck“ wie er einen Scheintäter stellt, der dann ordnungsgemäß von der „Polizei“ abgeführt wurde.
Die sprunggewaltige Wolfshundhündin „Nora“ flog zu „Jump“ über die vorbereiteten Hindernisse.
Einen Geschicklichkeitsparcour mit Slalomlauf, verschiedenen Hindernissen und Hundetunneln absolvierten „Rocky“, „Einstein“, „Nora“, „Taira“, „Luna“, „Freia“, „Dacota“ und „Uliana“.
Zur Filmmusik von „Piraten der Karibik“ zeigten die Kinder des Vereins zusammen mit der Labradorhündin „Luna“ ihr einstudiertes Programm. Mit dem Rennsteiglied und „Hände zum Himmel“ wurden die Bewohner und Bewohnerinnen von den Hundeführern zum Mitsingen aufgefordert, bevor sich zum Schluss alle Vierbeiner ihre wohlverdienten Streicheleinheiten abholen konnten.

Christiane Schön / Markus Fischer
i.A. Hundesportverein Geraberg e.V.

Zu DDR Zeiten, als jährlich tausende Urlauber unseren Thüringer Wald überfluteten, wurde vom FDGB Feriendienst einiges für die kulturelle Betreuung der Werktätigen getan. So gab es bei den Veranstaltungen immer auch ein spannendes Quiz mit schönen Preisen, wie einer teuren Flasche Rotkäppchensekt. Der Sekt sollte die erkaltete Leidenschaft der Gemahlin wieder neu entfachen. Bei den Fragen gab es von Schmiedefeld über Elgersburg bis Oberhof immer zwei Gleiche. Wie heißt die älteste Stadt der DDR? Und wie heißt der längste Eisenbahntunnel der DDR, wo liegt er und wie lang ist er? Na klar Arnstadt und der 3039 m lange Brandleitetunnel im Thüringer Wald. Unser Tunnel, sagenumwogen und immer wieder für einen Bericht oder eine Dokumentation gut.

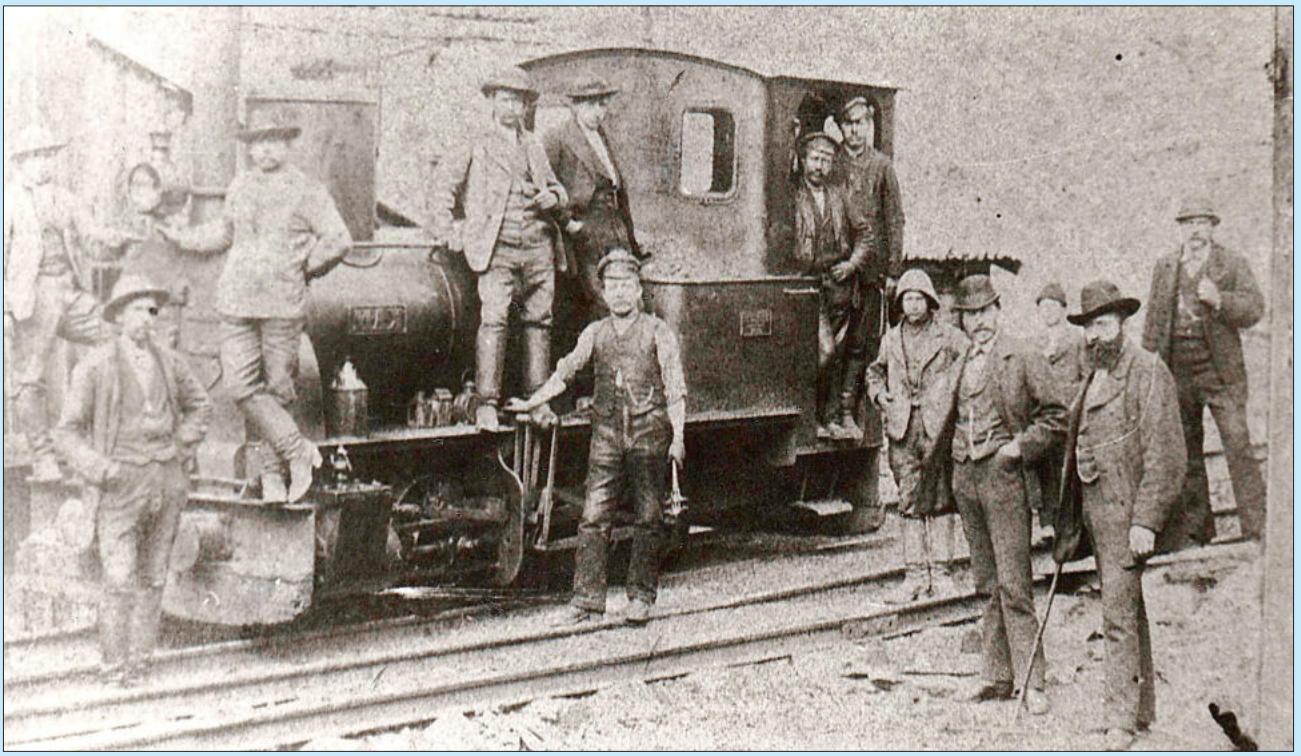
Im Juni dieses Jahres waren es nun 140 Jahre, dass 1881 der Bau dieses technischen Meisterwerkes in unserer Region begann. Am 1. August 1884 feierlich eröffnete, gebührt unseren Vorderen großer Respekt. Unter den zeitweilig bis zu 1500 Arbeitern waren viele aus den umliegenden Dörfern auch aus den Geratalgemeinden. Sie konnten während der Bauzeit, oft als Tagelöhner ihr Geld verdienen. Die Arbeiten waren trotz neuer technischer Geräte eine körperliche Schinderei verbunden mit Unfällen und leider auch Todesopfern. Die Gastwirte machten ihren „Schnitt“ auch wenn bei den öfters vorgekommenen Schlägereien zwischen den verschiedenen Nationalitäten das Mobiliar zu Bruch ging.

Unser Tunnel weist einige Besonderheiten auf. So ist es immer wieder ein Erlebnis, wenn man bei Schmuddelwetter in Gehlberg los fährt, um mit Sonnenschein in Oberhof empfangen zu werden oder umgekehrt. Das ist die Wetterscheide, zu der die Sprachscheide zwischen Fränkisch und Sächsisch sowie die Wasserscheide zwischen Elbe und Weser hinzukommen. Nach der Ausfahrt aus Gehlberg mussten die Fenster immer geschlossen werden, um die Abgase der Lok nicht ins Abteil zu lassen. Mit dem Achtungspfiff der Lok beim Passieren des Tunnelportals kontrollierte dies der Schaffner mit diensteifrigem Blick.

Schon weniger Bekannt ist, dass der Tunnel einer der wasserreichsten in Deutschlands ist. Dies erforderte immer wieder nach Jahren eine Sanierung, um die Wassermassen abzuleiten. Eine weitere Besonderheit ist die, dass die Schienen von Gehlberg kommend im Tunnel ansteigen, um den Höhenunterschied zwischen den Tunnelportalen zu überwinden. Die erste 2 km geht es bergauf, um dann mit leichtem Gefälle den Bhf. Oberhof zu erreichen. Der Brechpunkt im Tunnel (Bezeichnung für den Höchsten Punkt in der Eisenbahnersprache) liegt 641 m üNN. Gleichzeitig ist das der höchste Punkt der Strecke Erfurt - Schweinfurt.

Mit steigendem Verkehr und der Erhöhung der Geschwindigkeiten musste nach 1920 die Signalordnung für Hauptbahnen der DR durchgesetzt werden. Die höchste Geschwindigkeit war auf 80 km/h festgelegt worden. Die beengten Platzverhältnisse im Bhf. Oberhof, wo gleich nach dem Tunnelportal der Bahnsteig beginnt, zwangen dabei zu einer Ausnahmelösung. Für das Einfahrsignal, welches noch im Tunnel steht, sind drei Vorsignalbaken im Abstand von 75 m zu errichten. Da dies im Tunnel nicht machbar war, löste man das Problem mit weißen, runden Lichtern an der rechten Tunnelwand.

Gefertigt aus soliden Eichenholzkästen mit 16 cm runden Milchglasscheiben, waren sie in Führerstandhöhe der Dampfloks mit Winkeleisen an der Tunnelwand montiert. Die 40 W Gleichstromlampen reichten in der ewigen Nacht aus. Gespeist wurden sie aus Akkus vom Oberhofer Stellwerk. Der aufmerksame Reisende entdeckte erst ein weißes rundes Licht, 75 m weiter zwei übereinander stehende und weitere 75 m drei weiße Lichter. Kurz danach war man nach ca. 4 Minuten Nachtfahrt bei gleisendem Tageslicht im Bhf. Oberhof angekommen. In der Gegenrichtung nach Gehlberg gab es solche Lichter nicht. Nach dem am Oberhofer Tunnelportal stehendem Ausfahrsignal geht es schon kurz darauf bergab. Generationen von Lokmannschaften waren froh, wenn sie mit ihrer Maschine die drei Lichter passiert hatten, die anstrengende Bergfahrt ab Gräfenroda war beendet. Der Heizer wischte sich den Schweiß von der Stirne und nahm einen kräftigen Schluck aus der Teekanne. Nun brauchte es nur noch Dampf zum Anfahren und etwas Schmierdampf. Bis Rohr hatte er seine Ruhe und das oft gefährliche Bremsen in der Gefällestrecke war ja Sache des Meisters (der Lokführer).



Feldbahn am Brandleitetunnel 1883. Heute heißen sie Mineure, damals waren es Tunnelarbeiter. Der kleine Mann in der Lok ist der Maschinist John aus Rod (Ilmenau-Roda) Foto: Sammlung St. Wespa

Nach der glücklichen Wiedervereinigung unseres Vaterlandes im Jahr 1990 konnte der Lückenschluss der einst bedeutendsten Fernbahn von Berlin nach Stuttgart zwischen Rentwertshausen und Mühlfeld vollzogen werden. Die gesamte Bahn wurde umfassend saniert und auf 160 km/h ertüchtigt.
Unser Tunnel kam hierbei in eine Generalkur. Das Wasserproblem ist damit nach Aussagen von Fachleuten für die nächsten Jahrzehnte gelöst. Über ein Jahr dauerten die Arbeiten. Bei der Wiedereröffnung der Strecke im Juli 2005 spendierte die DB kostenlose Fahrten von Arnstadt nach Suhl. Der Andrang war so groß, dass Extrazüge eingelegt werden mussten. Wie immer, wenn es eben nichts kostet!
Eine neue, hochmoderne Signaltechnik mit Steuerung vom ESTW (Elektronisches Stellwerk) in Arnstadt kommt zum Einsatz. Die Signallichter sind gut sichtbar aus den Frontscheiben der Triebfahrzeuge an der Decke des Tunnels montiert. Es bedarf nun nur noch Vor- und Einfahrsignal. Unser Tunnel kann mit Vmax 120 km/h durchfahren werden.
Die alte Technik kam nach deren Abbau in den Schrottcontainer. Auf dem Weg dahin landeten die drei total vergammelten Kästen vom Brechpunkt in wundersamer Weise in einem Schneehaufen des Gartens eines Eisenbahnfreundes. Ein Bekannter, welcher Elektriker ist, stellte die Lichter auf 2020 V Normalstrom um.
Sie zieren nun die Sommersitzecke als viel beachtete Beleuchtung nicht weit weg vom Brandleitetunnel.
Wenn Freunde sich unter ihr zum geselligen Treffen einfinden und es ist mal still, hört man manchmal das entfernte Stampfen einer Kohlenstaub 44er Lok vor dem schweren Zug. Genau an den Lichtern wird der Regler geschlossen, die Dampfmaschine verstummt, wieder ist der Berg mit der Tunnelfahrt bezwungen.
Die Vermutung, dass dieses Erlebnis erst deutlich nach ein paar Bier zu hören ist, muss so im Raum stehen bleiben.

Stefan Wespa im Juli 2021

Gerettet! Jahrzehnte lang standen die Signallichter am Brechpunkt der Bahn im Brandleitetunnel. Foto: St. Wespa